

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 43

Rubrik: Blick in die Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

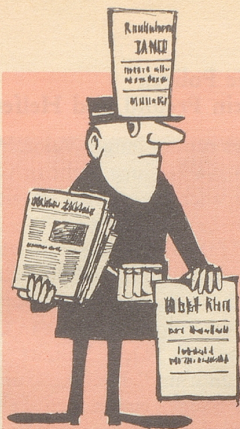
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

Meterhoch schlugen sie aus dem Gebäude, so dass unverzüglich Grossalarm gegeben wurde. Mit mehreren Schlauleitungen war das Feuer jedoch innert rund dreissig Minuten niedergerungen. Der Sachschaden steht noch nicht fest.

Mit weniger schlaun Schlauchen hätte das Niederringen wahrscheinlich sechzig Minuten gedauert.

Zermatt

Gesucht eine freundliche, herrliche

Barmaid

Passend zum herrlichen Matterhorn. Ob herrlich auch am längsten währt?

Die ausländischen Automobilisten, das weiss jeder im Lande, sind leider eine Kategorie für sich. Sie fahren mit dem Kompliment in die Schweiz, dass die Polizei ihnen gegenüber ein Auto zudrückt:

Dadurch wird allerdings nicht verhütet, daß man ihnen ab und zu ein Auto zusammendrückt.

Zimmer

zu vermieten, nur an seriöse Person (Schweizer und Nichtraucher)

Hoffentlich wird der seriösen Person wenigstens nicht das Briefeschreiben verboten, weil der Kugelschreiber zu laut kratze.

Ueberall standen Stände. Hier konnte man schiessen, dort Süssigkeiten oder auch eine Bratwurst zu dem nicht gerade billigen Preis von zwei Franken kaufen, ein Losverkäufer pries seine Lose an und ein Abzeichenverkäufer stand mit einem Programmverkäufer in edlem Stimmenwettstreit. Man konnte sich des Gefühls nicht

Hoffentlich hat der Spezialitätenliebhaber später nicht auch noch die Abzeichen seines Kollegen aufgefressen.

Stimmen zur Politik

Der amerikanische Schriftsteller und Journalist John Gunther: «Nicht wenige Länder versuchen eine Politik zu machen, die um einige Nummern zu groß für sie ist.»

Der italienische Schriftsteller Alberto Moravia: «Es ist eine bestürzende Vorstellung, daß die Welt von Menschen gelenkt wird, die von der Physik keine Ahnung haben.»

Der französische Historiker Henri Troyat: «Was ein Staatsmann tut, ist nicht gut oder böse, sondern richtig oder falsch.»

Der britische Premierminister Harold Wilson: «Politik ist wie Schach, in Zeitnot macht man nicht die besten Züge.»

Der britische Oppositionsführer Edward Heath: «Die Opposition hat die Aufgabe, unangenehme Wahrheiten dauernd zu wiederholen.»

Der britische Philosoph Sir Bertrand Russell: «Waffen sind die schlechteste Kapitalanlage, die es gibt. Was heute Milliarden kostet, ist morgen Schrott.»

Der deutsch-amerikanische Schriftsteller Hans Habe: «Die Geschichte wird schon verfälscht, während sie geschieht.»

TR



Joss

Ein Zürcher Polizist, der eine Mutter auf das lebensgefährliche Verhalten ihres Buben im Straßenverkehr aufmerksam machte, wurde von dieser mit heftigen Worten abgekanzelt.

Im Kampf mit diesem Menschenschlag ist auch die Polizei am Hag.